

Vor 375 Jahren: ...belegt, beschwerth und ganz ausgeplündert

Im Jahre 1637, mitten im Dreißigjährigen Krieg, wird unsere Gegend wieder einmal heimgesucht. Diesmal sind es die Truppen der kayserlichen (katholischen) Kriegsherren Johann Wangler d. Ä. und Claus Dietrich Sperreuter. Von ihnen werden die Dörfer *„dermassen belegt, beschwerth und ganz ausgeplündert, also daß niemand mehr in Dörffern bleiben, viel weniger von einem negsten zum andern sicher gehen kann“*, wie es in einem zeitgenössischen Bericht heißt.

In Winterhausen logieren drei Kompanien der Sperreuterschen Reiter, die dann auch über den Main nach Sommerhausen gehen, *„alle Häuser ausplündern und was ihnen lieb und gefellig mitnehmen, die Leut meistentheils verjagen, welche sie aber bekommen, dermaßen schlagen, daß sie nit länger zu Haus bleiben, sondern entlaufen und das Ihrige mit dem Rücken ansehen müssen“*.

Aber auch das katholische Eibelstadt bleibt nicht verschont. Von Sommerhausen und Winterhausen aus gibt es dort immer wieder einmal unerwünschten Plünderer-Besuch der hier einquartierten katholischen Truppen. Je länger der Krieg dauert, umso weniger nimmt das Militär Rücksicht auf die Menschen des Glaubens, den sie vorgeben zu verteidigen.